

Fachbereich 60

Ergebnisprotokoll



19.05.2025

Fahrradstraße Stadtwaldallee

Informationsveranstaltung am 15.05.2025 um 18.30 Uhr bei den Stadtwerken Coesfeld, Dülmener Straße 80

Teilnehmer

- Ca. 50 Teilnehmer
- für die Stadt Coesfeld:
 - Christoph Thies, Dezernent
 - Hubertus Brüggemann, Fachbereich 30 „Ordnung und Recht“
 - Holger Ludorf, Fachbereich 60 „Planung, Bauordnung und Verkehr“

Gesprächsverlauf:

Anhand der als Anlage beigefügten Präsentation erläuterte die Verwaltung

- die Ziele, die mit der Ausweisung von Fahrradstraßen verfolgt werden,
- die allgemein in Fahrradstraßen geltenden Regeln,
- das im Masterplan Mobilität definierte Fahrradstraßennetz und
- den für Coesfeld definierten Gestaltungsstandard für Fahrradstraßen.

Fragen zu diesen Themen wurden beantwortet und die Inhalte diskutiert.

Anschließend wurde die Planung für die Fahrradstraße erläutert. Auch hier wurden die gestellten Fragen beantwortet und die Inhalte der Planung diskutiert.

Und schließlich wurde die mögliche Halteverbotszone in der Langen Stiege vorgestellt und diskutiert.

Hingewiesen wurde auf die Möglichkeit, bis zum 30.05.2025 Anregungen bevorzugt per Mail oder über das Formular im Internet <https://www.coesfeld.de/leben/mobilitaet/radverkehr/fahrradstrassen> einzureichen.

Zum Abschluss bestand die Möglichkeit, sich die Planungen zur Fahrradstraße und zur Halteverbotszone an drei Stellwänden im Detail anzuschauen, mit den Vertretern der Verwaltung zu diskutieren und Fragen zu stellen. An zwei Stellwänden hing jeweils die gesamte Planung der Fahrradstraße, an einer die Planung der Halteverbotszone. Jede Stellwand wurde von einem Vertreter der Verwaltung betreut.

Angesprochene Themen, Meinungsäußerungen:

1. Fahrradstraße

- Sämtliche Anliegerstraßen im betroffenen Gebiet sollten mit einer entsprechenden Beschilderung nur noch für Anlieger frei gegeben werden. Teilweise wurde die

Meinung vertreten, dass dadurch die Fahrradstraße überflüssig würde, da der Verkehr dann schon deutlich reduziert werde.

- Auf der anderen Seite wurde die Meinung vertreten, dass die Idee einer Fahrradstraße sehr gut sei und insbesondere auch für Kinder eine deutliche Verbesserung mit sich bringe.
- Die Zufahrten von der Bergallee durch den Wald sollten nicht nur durch Beschilderung beschränkt werden, sondern durch bauliche Maßnahmen (z.B. Poller). Damit sollte der verbotene Schleichverkehr komplett verhindert werden.
- Die Führung der Radfahrer von der Langen Stiege in Richtung Knotenpunkt Billerbecker Straße/Friedrich-Ebert-Straße sollte dringend verbessert werden.
- Der südliche Gehweg entlang der Stadtwaldallee ist aufgrund der Bäume nicht nutzbar. Insgesamt wird die Situation für Fußgänger kritisiert.
- Angesprochen wird der insgesamt hohe Parkdruck in der Stadtwaldallee. Die Reduzierung der Stellplätze führt zu einer Verlagerung der parkenden Autos.
- Von einem Teilnehmer wurde kritisiert, dass der Verkehrsraum durch die Fahrradstraße im Hinblick auf Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung nicht aufgewertet wurde. Dies wiederum wurde durch eine andere Teilnehmerin in Frage gestellt, da eine schnelle Lösung gefunden werden müsse.
- Der ruhende Verkehr der Besucher der Bergwiese sollte geregelt werden.
- Die Zufahrt zum Grundstück Stadtwaldallee 27 wurde in der Planung nicht berücksichtigt.
- Vor dem Haus Stadtwaldallee 20 behindert ein Baum die Zufahrt zum Grundstück.
- Auf der Bergallee vor allem stadteinwärts wird zu schnell gefahren. Der Verkehr sollte hier öfter kontrolliert werden.

2. Halteverbotszone

- Eine Regulierung des ruhenden Verkehrs wird als unabdingbar angesehen. Dies gilt vor allem für den südlichen Abschnitt der Langen Stiege. Der Vorschlag, eine Halteverbotszone einzurichten, wird positiv bewertet.
- Für den Wendehammer im südlichen Abschnitt der Langen Stiege sollte kurzfristig eine Zwischenlösung geschaffen werden.
- Für den nördlichen Abschnitt der Langen Stiege wird die Ansicht vertreten, dass alle Kfz der Anlieger auf privaten Flächen untergebracht werden könnten.
- Insgesamt sollte die Anzahl der markierten Stellplätze in der Langen Stiege gegenüber der Planung reduziert werden.
- Der Weg zwischen Bergallee und Langer Stiege sorgt für eine hohes Rad- und Fußverkehrsaufkommen in der Langen Stiege. Auch aus diesem Grund sollte der ruhende Verkehr reguliert werden.
- Die Planung der Stellplätze sollte noch einmal auf bestehende Grundstückszufahrten hin überprüft werden. Angesprochen werden die Häuser Lange Stiege 5, 6 und 8.
- Die Halteverbotszone sollte auf weitere Straßen im Gebiet (z.B. Am Morgenesch, Drachters Weg) ausgeweitet werden.